

Ehrung langjähriger Mitarbeiter und Zeugnisübergabe an ausgelernte Auszubildende

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bei Berger in Ottobeuren ehrte Karin Berger-Haggenmiller (CEO Berger Gruppe) zusammen mit Ferdinand Lenhart (Werksleiter Berger Ottobeuren) und Peter Steiner (Betriebsleiter Berger Ottobeuren) zwei langjährige Mitarbeiter und übergab die Abschlusszeugnisse an die Auszubildenden, die vor kurzem ausgelernt haben. Geehrt wurde Reiner Bernhard für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit wurde Georg Kohler geehrt. Drei kaufmännische und vier gewerbliche Auszubildende erhielten ihre Abschlusszeugnisse. Sehr erfreulich ist, dass die drei Industriekauffrauen Maria Schaupp, Franziska Boxler und Laura Hörberg alle in ihre Wunschabteilungen übernommen werden konnten.

Auch die gewerblichen Auszubildenden Dominic Bergmiller (Zerspanungsmechaniker) sowie Alqattawi Ahmed, Ahmed Raheel und Abdulahem Othman (alle drei Maschinen- und Anlagenführer Metall/Kunststoff) konnten ihre Abschlussprüfung mit Erfolg absolvieren und wurden von Berger Ottobeuren übernommen. Der Mitarbeiter Niklas Kruse wurde für seinen technischen Meister ausgezeichnet. „Wir freuen uns besonders darüber, drei jungen Männern, die erst vor Kurzem als Asylbewerber nach Deutschland gekommen sind, mit einer Ausbildung einen wichtigen Schritt in Richtung Integration zu ermöglichen“, so Karin Berger-Haggenmiller. Alqattawi Ahmed kommt ursprünglich aus Libyen, Ahmed Raheel aus Afghanistan und Abdulahem Othman aus Syrien.



(v. l. hinten) Ferdinand Lenhart, Reiner Bernhard, Maria Schaupp, Georg Kohler, Peter Steiner, Karin Berger-Haggenmiller; (v.l.n.r. vorne kniend) Franziska Boxler, Laura Hörberg



(v. l.) Ferdinand Lenhart, Niklas Kruse, Dominic Bergmiller, Alqattawi Ahmed, Ahmed Raheel, Abdulahem Othman, Peter Steiner, Karin Berger-Haggenmiller; „auf den Arm genommen“: Alexander Gayer, gewerblicher Ausbilder

Neue Ministranten gesucht

Die Ottobeurer Ministranten laden Mädchen und Jungen ab der Erstkommunion zu einem unverbindlichen Treffen zum Reinschnuppern am **Freitag, 24. September** ein, besonders die Kinder, die im September 2021 in die 4. Klasse kommen. Treffpunkt ist um 14:15 Uhr vor der Basilika.

Bei den Ottobeurer Ministranten erlebt man Gemeinschaft, knüpft soziale Kontakte, erlebt Freude am Glauben und wird angenommen, wie man ist.

Neben dem Dienst am Altar unternehmen die Minis vieles, Aktionen wie z. B. Faschingsfeier, Ministrantentag mit tollen Spielen oder Fußballturniere sind ein freiwilliges Zusatzangebot.

Wer am Schnupper-tag keine Zeit hat, aber trotzdem mal bei den Minis reinschauen möchte, kann sich gerne bei Oberministrant Benjamin Nägele melden, Tel. 0151 62513228, benjamin.naegele@googlemail.com.

Weitere Infos sind auch zu finden unter www.pg-ottobeuren.de

oder auf Instagram: [pgottobeuren](https://www.instagram.com/pgottobeuren).



Viel Spaß bereitet den Ministranten bei verschiedenen Veranstaltungen der große, tolle Mega-Ball, in den man hineinsteigen und einen Parcours durchlaufen kann.

Earth Night am Dienstag, 7. September

Lichtverschmutzung oder übermäßiger Einsatz von Licht rückt immer mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Gelegentlich hört man auch den Begriff Lichtsmog. Das ist im Prinzip der bessere Ausdruck für die Thematik. Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliches Licht. Es geht also um natürliches Licht, das durch künstliches Licht aufgehellt wird. Lichtverschmutzung ist daher ein Teil der Umweltverschmutzung, der aber relativ einfach zu bekämpfen ist. Das haben auch diverse Landesregierungen wie Bayern, Baden-Württemberg und auch Bundesministerien wie das Umweltministerium und das Landwirtschaftsministerium erkannt und entsprechende Gesetze, Gesetzesänderungen und Verordnungen erlassen. Lichtverschmutzung ist das hinzugefügte bzw. Hinzufügen von Licht selbst in Analogie zu hinzugefügtem Lärm, Feinstaub, Kohlendioxid usw. Negative Konsequenzen sind vielfältig; einige von ihnen sind vielleicht noch nicht bekannt. Lichtverschmutzung greift direkt in die Artenvielfalt und die Nahrungskette vieler Insekten und Kleinlebewesen ein. Für den Menschen bedeutet Lichtverschmutzung ein deutlich gesteigertes Stresslevel mit den bekannten Konsequenzen wie Bluthochdruck, Gefäßerkrankungen, erhöhtes Krebsrisiko, um nur die schlimmsten zu nennen. Richtige Beleuchtung muss effektiv sein. Dabei ist es nicht damit getan, Leuchtmittel gegen LED auszutauschen. Auch der Zeitpunkt, die Intensität, die Farbe des Lichts, die Dauer der Beleuchtung und vor allem die Richtung des abgestrahlten Lichts sind dabei wichtig.

Auch Ottobeuren ist seit längerem engagiert und hat bereits einiges unternommen, um durch seine öffentliche Beleuchtung die Auswirkungen von Lichtverschmutzung zu begrenzen. Dabei gehen wir durch gezielte Umrüstungen und Maßnahmen wie Abschirmung zur Seite oder nach oben so vor, dass keine Nachteile in der Beleuchtung am Weg und Boden entstehen, dafür die Abstrahlung nach oben und zur Seite vermieden wird. Dadurch wird das Licht an die Stellen gelenkt, wo es benötigt wird. Eine weitere Maßnahme ist, nach und nach defekte bzw. noch zu ersetzende Leuchtmittel der Straßenbeleuchtung gegen LEDs mit der Lichtfarbe 3000 Kelvin (warmweiß) auszutauschen. Unsere Marktgemeinde ist auf einem guten Weg. Es gibt aber noch Stellen, die nicht optimal nachhaltig beleuchtet werden. Daran muss zukünftig noch gearbeitet werden.

Im privaten Bereich können Sie dasselbe tun und darauf achten, keine unnötige Beleuchtung zu verbauen. Dazu gehören z. B.